

Das Europäische Manifest vom 1. Mai 1924

Graf Coudenhove-Kalergi, Gründer der Paneuropa-Union (1923), veranschaulicht die Notwendigkeit des europäischen Zusammenschlusses.

Europäer! Europäerinnen! Europas Schicksalsstunde schlägt!

In europäischen Fabriken werden täglich Waffen geschmiedet, um europäische Männer zu zerreißen – in europäischen Laboratorien werden täglich Gifte gebraut, um europäische Frauen und Kinder zu vertilgen. [...]

Europas Politik steuert einem neuen Kriege zu. Zwei Dutzend neuer Elsass-Lothringen sind entstanden. Eine Krise löst die andere ab. Täglich kann durch einen Zufall – etwa durch ein Attentat oder durch eine Revolte – der europäische Vernichtungskrieg ausbrechen, der unseren Erdteil in einen Friedhof wandelt.

Dieser Vernichtungskrieg, den die europäische Politik vorbereitet, wird an Schrecklichkeit den Weltkrieg ebenso weit hinter sich lassen - wie dieser den deutsch-französischen. Sein Element wird die Luft sein – seine Waffe das Gift – sein Ziel die Ausrottung der feindlichen Nation. Der Hauptkampf wird sich gegen die Städte des Hinterlandes richten, gegen Frauen und Kinder. Die besiegten Nationen werden vernichtet – die siegreichen tödlich verwundet aus diesem Massenmorden hervorgehen.

Dieser drohende Krieg bedeutet den gründlichen Untergang Europas, seiner Kultur und Wirtschaft. Andere Erdteile werden an dessen Stelle treten.

Die zweite Gefahr, der ein zersplittertes Europa entgegengeht, ist: die Eroberung durch Russland. [...]

Unter Führung eines roten und weißen Diktators könnte Russland, durch gute Ernten, amerikanisches Kapital und deutsche Organisation, sich schneller wiederaufrichten, als Europa ahnt. Dann werden die zersplitterten und uneinigen Kleinstaaten Europas der einigen russischen Weltmacht gegenüberstehen, deren Gebiet fünfmal so groß ist wie das gesamte europäische. [...]

Die dritte Lebensgefahr für Europa ist: der wirtschaftliche Ruin.

Nie kann die zersplitterte Wirtschaft der uneinigen Staaten von Europa konkurrenzfähig bleiben gegen die geschlossene Wirtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika. [...]

Chronische Krisen werden die europäische Wirtschaft untergraben, die Not, das Elend und die Teuerung steigern – bis schließlich das bankrotte Europa amerikanische Wirtschaftskolonie wird. Dieser Zustand wird zur Versklavung der europäischen Arbeiterschaft durch das amerikanische Kapital führen, das sich jeder Kontrolle durch seine europäischen Arbeitnehmer entziehen wird. [...]

Das zersplitterte Europa geht somit einer dreifachen Katastrophe entgegen: dem Vernichtungskrieg; der Unterwerfung durch Russland; dem wirtschaftlichen Ruin.

Die einzige Rettung vor diesen drohenden Katastrophen ist: Paneuropa, der Zusammenschluss aller demokratischen Staaten Kontinentaleuropas zu einer internationalen Gruppe, zu einem politischen und wirtschaftlichen Zweckverband.

Die Gefahr des europäischen Vernichtungskrieges kann nur gebannt werden durch einen paneuropäischen Schiedsvertrag; die Gefahr der russischen Herrschaft kann nur gebannt werden durch ein paneuropäisches Defensivbündnis; die Gefahr des wirtschaftlichen Ruins kann nur gebannt werden durch eine paneuropäische Zollunion.

Der Schiedsvertrag sichert den Frieden – das Bündnis sichert die Freiheit – die Zollunion sichert die Wirtschaft.

Diese drei Punkte enthalten im Wesentlichen das paneuropäische Programm. Paneuropa umfasst die Halbinsel zwischen Russland, dem Atlantischen und dem Mitteländischen Meer; dazu Island und die Kolonien der europäischen Staaten. Die große europäische Kolonie, die zwischen Tripolis und Kongo, Marokko und Angola halb Afrika umfasst, könnte bei rationeller Bewirtschaftung Europa mit Rohstoffen versorgen.

Coudenhove-Kalergi, Richard Nicolas: Paneuropa 1922-1966, Wien/München: Herold, 1966, S. 104 ff.